

Brücke - Ideen verbinden Menschen e.V., Von-der-Tann Str. 1, 93047 Regensburg

Oberbürgermeisterin
Gertrud Maltz-Schwarzfischer
Rathausplatz 1
93047 Regensburg

Stadtrat Regensburg		
Oberbürgermeisterin		
FF.	Az	UD
		EDN
	28. Jan. 2025	RD
		Z.M.V.
2	WW/Termin	Abdankf.D.
		z. K.
		ZB
		z. A.

T 09 41 / 5 07 - 12 60
F 09 41 / 5 07 - 12 69
M bruecke@regensburg.de

Regensburg,
28.01.2025

LEERSTÄNDEN PROAKTIV BEGEGNEN - RESSORTÜBERGREIFENDES VERFAHREN EINRICHTEN

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Stadtratsfraktion "Brücke - Ideen Verbinden Menschen" beantragt, das Thema "Leerständen proaktiv begegnen - ressortübergreifendes Verfahren einrichten" in der nächsten Sitzung des zuständigen Ausschusses auf die Tagesordnung zu setzen und folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung zu stellen:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Verfahren zur Nutzung und temporären Bespielung von Leerständen zu etablieren, das durch die Zusammenarbeit verschiedener städtischer Ressorts, insbesondere des Kultur- und des Planungsreferats entwickelt wird. Ziel ist es, Leerstände effektiv und bedarfsgerecht für kulturelle, soziale oder gemeinwohlorientierte Projekte zu ermitteln und nach Möglichkeit zur Verfügung zu stellen, um damit zur Belebung des Stadtraums beizutragen und wichtige Freiräume zu schaffen. Dem Stadtrat ist hierzu einmal jährlich ein Bericht vorzulegen.

Begründung:

In den letzten zehn Jahren hat sich die Leerstandssituation in der Regensburger Altstadt zunehmend verschärft. Die Leerstandsquote ist in diesem Zeitraum auf etwa 7 % gestiegen, was den Verlust wichtiger Nutzflächen im Herzen der Stadt zeigt. Durch die Schließung der Galeria Kaufhof-Filiale am Neupfarrplatz stehen nun weitere ca. 20 % der bisherigen Einzelhandelsflächen leer. Dieser Anstieg ist nicht nur ein optischer Makel, sondern beeinflusst die Standortattraktivität der Altstadt, insbesondere was die Frequenz betrifft.

Ein innovatives Zwischennutzungskonzept könnte diese Leerstände beleben und als Ressource für die Stadtgesellschaft nutzbar machen. Mit dem Aufbau eines ressortübergreifenden Verfahrens wird ein Projektrahmen geschaffen, in dem Räume für kulturelle und soziale Projekte ermittelt und zeitlich flexibel nutzbar gemacht werden können, während natürlich langfristige Planungen für die Altstadt vorangetrieben werden.

T 09 41 / 5 07 - 12 60
F 09 41 / 5 07 - 12 69
M bruecke@regensburg.de

Zwischennutzungen schaffen Raum für kulturelle und soziale Projekte und ermöglichen es gemeinnützigen Akteuren, ohne langfristige Mietverpflichtungen präsent zu sein. Lokale Akteure wie Start-ups, Kreativschaffende und Kleinunternehmer profitieren von erschwinglichen Räumen und bereichern die wirtschaftliche Vielfalt. Das Thema planerisch anzugehen und sich als Stadt proaktiv mit Leerständen zu befassen, ist daher ein wichtiger Schritt, um sich aktuellen Herausforderungen zu stellen und den Veränderungen in Innenstädten zu begegnen.

Best Practice Beispiele:

Die FatCat gGmbH aus München ist ein Vorbild für erfolgreiche Zwischennutzungskonzepte. Sie kooperiert mit Eigentümern und städtischen Verwaltungen und stellt leerstehende Räume für Kunst- und Kulturprojekte zur Verfügung. Durch kreative Nutzung ungenutzter Räume entstehen Begegnungsstätten, die zur Belebung des urbanen Raums beitragen. Weitere Best Practice Beispiele sind Zwischennutzungsagentur Zürich und das Projekt "Ladenhüter" in Leipzig. In Zürich koordiniert eine zentrale Stelle Zwischennutzungsprojekte, Eigentümer und Stadtverwaltung. Dies hat zu einer signifikanten Belebung des Stadtbildes und einer Stärkung der lokalen Kreativwirtschaft geführt. Das Projekt in Leipzig vermittelt leerstehende Einzelhandelsflächen an Start-ups und kreative Initiativen und fördert damit die lokale Wirtschaft und Vitalität in zentralen Stadtteilen.

mit freundlichen Grüßen

Ihre Brücke-Stadtratsfraktion

Joachim Wolbergs
Fraktionsvorsitzender

Thomas Thurow
Stv. Fraktionsvorsitzender

Florian Rottke
Initiative

Thomas Mayr
Initiative